

**Beschluss**26. April 2022  
1 von 2**Fuldakonzept**

Die Ortsvorsteherin leitet kurz in das Thema ein und übergibt das Wort an Herrn Stadtbaurat Nolda, der heute das Fuldakonzept vorstellen möchte.

Herr Nolda dankt für die heutige Einladung und für die erhaltene Möglichkeit, heute das Fuldakonzept dem OBR und den Besucher\*innen vorstellen zu können. Herr Nolda bezeichnet die Fulda auch als Herz der Stadt, die auch zur Kasseler Geschichte gehört. Es gab viele Punkte zu klären und etliche Gremiendurchläufe, die dieses umfangreiche Projekt erforderte. Gemeinsam mit den Menschen möchte die Stadt Kassel die Fulda stärker ins Blickfeld rücken und mehr Anwohner\*innen an die schöne Fulda mit dem neuen Fuldakonzept holen. Mit dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 23.03.2015 wurde der Magistrat gebeten, ein landschaftliches Nutzungskonzept für den gesamten Fuldaraum im Stadtgebiet einschließlich der Flutmulde unter Berücksichtigung der städtebaulichen, naturschutzrechtlichen, wasserschutzrechtlichen und denkmalschutzrechtlichen Rahmenbedingungen zu entwickeln. Demzufolge wurde ein „unbelastetes“ neutrales Planungsbüro aus Dortmund beauftragt, die „Qualitätsmerkmale“ und die „Qualitätsorte“ der Fulda in eigener Regie zu finden und ein entsprechendes Konzept zu entwickeln.

Dazu gehörten u. a. verschiedene Beteiligungsformate, etliche Gremiendurchläufe, Expert\*innen Werkstatt, viele Fragenerhebungen mit Fachexpert\*innen.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation stellte Herr Nolda sodann ausführlich das Fuldakonzept vor, nahm Stellung zu den Rahmenbedingungen des Konzeptes sowie von der Idee der Umsetzungen unter Berücksichtigung der bestehenden Charakterräume und der Entwicklung der Naturlandschaft. Stadt und Fluss sollen stärker miteinander verbunden werden, weitere Räume an der Fulda sollen entwickelt werden und die Junge Stadt Kassel fördern. Zudem sollen Sport und Kultur an der Fulda gestärkt werden. Es sind über 80 Maßnahmenpakete und Projekte mit 9 Start- und 9 Leitprojekten zu dem Fuldakonzept entstanden, die in den nächsten 10 bis 15 Jahren umgesetzt werden sollen und zwar in, zur und auf der Fulda.

Die Kategorien der Leit- und Startprojekte umfassen:

1. Struktur + Ordnung
2. Veränderungsstrategien
3. Organisation.

Wichtige Orte am Wasser sollen gestalterisch und inhaltlich verknüpft und durchgängig in hoher Qualität entwickelt werden. Ziel ist es, die Stadt an den Fluss zu bringen und weiter miteinander zu verzahnen.

2 von 2

Der zu dem Fuldakonzert eingerichtete Runde Tisch arbeitet unter Einbeziehung aller Vereine und Nutzenden. Der Fuldaraum soll aus Sicht der Sporttreibenden betrachtet werden und Entwürfe für die Regelungen der Bootshäuser, Liegeplätzen, Stege, etc. objektiv zur Diskussion kommen.

Nach der ausführlichen Präsentation des neuen Fuldakonzertes haben der Ortsbeirat und die Besucher\*innen Gelegenheit für Fragen und Diskussion.

Im Anschluss an die Vorstellung des Fuldakonzertes nimmt Stadtbaurat Nolda Stellung zu den Anregungen und Fragen des OBR und der Besucher\*innen.

Angeregt wird u. a., die gesamte Anwohnerschaft an den Fluss zu bringen und nicht nur die ansässigen Vereine; betreffend des eingerichteten Runden Tisches wird gewünscht, auch Anwohner\*innen und Jugendliche mit in die Diskussion zu nehmen und auch die Frage einer öffentlichen Toilette steht im Raum.

Schließlich erklärt Herr Nolda, noch vor den Sommerferien soll durch den weiteren Prozess ein Rahmenplan mit Vorschlägen zur Umsetzung des Konzeptes erarbeitet werden, wie es dann weitergeht.

Die Ortsvorsteherin dankt Herrn Nolda für die ausführliche Vorstellung des Fuldakonzertes und für das entgegengebrachte Verständnis der eingebrachten Anregungen und Fragen, die Herr Nolda beim Runden Tisch zur Diskussion einbringen will.

Selina Holtermann  
Ortsvorsteherin

Ljubica Lenz  
Schriftführerin